

wäre mir schön," rief die andere. „Geh' du zurück und laß mich hinüber, ich war zuerst auf der Brücke.

„Was fällt dir ein?“ versetzte die erste; „ich bin so viel älter als du, und sollte dir weichen? nimmermehr!“

5. Beide bestanden immer hartnäckiger darauf, daß sie einander nicht nachgeben wollten; jede wollte zuerst hinüber, und so kam es vom Zanke zum Streite und zu Thätlichkeiten. Sie hielten ihre Hörner vorwärts und rannten zornig gegen einander. Von dem heftigen Stoße
10. verloren aber beide das Gleichgewicht; sie stürzten mit einander über den schmalen Steg hinab in den reißenden Waldstrom, aus welchem sie sich nur mit großer Anstrengung an's Ufer retteten.

So geht's den Eigensinnigen und Hartnäckigen!

Grimm's Fabelbibliothek.

4. Morgenlied.

15. Steht auf, ihr lieben Kindelein!
Der Morgenstern mit hellem Schein
Beginnt am Himmel seinen Lauf
Und weckt die kleinen Kinder auf.

20. Sei schön willkommen, lieber Tag!
Vor dir die Nacht nicht bleiben mag.
Leucht' uns in unsre Herzen fein
Und mache uns vom Bösen rein.

Des Knaben Wunderhorn.

5. Drei Paare und Einer.

- | | |
|---|--|
| Du hast zwei Ohren und einen Mund: | Gar Manches mußt du sehen, und Manches verschweigen. |
| 25. Willst du's beklagen?
Gar Vieles sollst du hören, und Wenig drauß sagen. | Du hast zwei Hände und einen Mund:
Lern' es ermessen! |
| Du hast zwei Augen und einen Mund: | Zwei sind da zur Arbeit, und Einer zum Essen. |
| 30. Mach dir's zu eigen! | |

Rückert.

6. Rothkehlchen.

- Ein Rothkehlchen kam in der Strenge des Winters an das Fenster eines frommen Landmannes, als ob es gern hinein möchte. Da öffnete der Landmann sein Fenster und nahm das zutrauliche Thierchen freundlich in
35. seine Wohnung. Nun pickte es die Brotsamen und Krümchen auf, die von des Landmanns Tische fielen. Auch